



## Planungen fertig - jetzt wird abgestimmt

Newsletter eines einzigartigen Projektes für die Biologische Vielfalt



Unglaublich, wie viel Vorarbeit nötig ist, um die biologische Vielfalt in einer Region sinnvoll zu vergrößern. **Nach einem Jahr Arbeit** in den Maßnahmen kommunaler Biotopverbund und Kleingewässerrenaturierung stellten die beauftragten Planungsbüros und der WWF die Ergebnisse im Januar in einem internen Workshop vor. Ziel war es, die Projektpartner:innen auf den Stand der Planungen und Umsetzungen zu bringen und gemeinsame Anknüpfungspunkte herauszuarbeiten, z.B. für Biotop-Patenschaften des NABU MV.

In den vergangenen Monaten arbeiteten die beauftragten Fachbüros intensiv in den drei Biotopverbänden Ribnitz-Damgarten/Gelbensande/Blankenhagen, Klausdorf/Prohn und Trent/Gingst. Sie erfassten die Ist-Zustände der Lebensräume, sammelten in Arbeitskreisen die Ideen und Wünsche der Anwohnenden für einen Biotopverbund in ihrer Region ein. Auf dieser Grundlage entwickelten sie Konzepte, um mit Trittsteinen und Korridoren bereits bestehende wertvolle Gebiete zu vernetzen. So pflanzten sie die Anlage neuer Hecken für Wanderwege, Verstecke und Nahrungsquelle, bezogen vorhandene Kleingewässer ein, die nach der Renaturierung noch mehr Tieren und Pflanzen gute Lebensbedingungen bieten sollen. Das Ergebnis ist ein **ganzes Bündel von möglichen Maßnahmen**, die am Ende neue und alte Lebensräume miteinander zu einem großen Verbundsystem der Vielfalt vernetzen.

**Nächster Schritt:** Zunächst werden die Konzepte den Gemeinden und bei den Bewirtschaftenden vorgestellt. Nach einer positiven Beschlussfassungen der Kommunen wird dann gemeinsam in weiteren Gesprächen abgestimmt, welche der Planungen umgesetzt werden.



### **WWF: SCHON SECHS KLEINGEWÄSSER RENATURIERT**

Der WWF hat sich im Verbundprojekt Vernetzte Vielfalt viel vorgenommen. Der Plan: die Renaturierung von mindestens acht Kleingewässern. **Unglaubliche Leistung: Sechs Gewässer sind bereits fertig.**

Am **KRANORAMA bei Günz** hat der WWF gemeinsam mit dem Kranichschutz Deutschland zwei Kleingewässer wieder hergestellt.

In der **Rostocker Heide** hat der WWF gemeinsam mit dem Stadtforstamt Rostock vier weitere Kleingewässer im Waldgebiet renaturiert: einen Löschteich, einen Entwässerungsteich und zwei Sölle.

**Warum** die Renaturierung so wichtig ist, erklärt Angelika Stoll vom Stadtforstamt Rostock in diesem Film: <https://schatzküste.com/wp-content/uploads/Was-Soll-das.mp4>

**Was** beim Großputz alles gemacht wurde, erklärt Jette Scheibe, Biologin von NATURA ET CULTURA, die die Arbeiten geplant und überwacht hat hier: <https://xn--schatzkste-geb.com/wp-content/uploads/Grossputz.mp4>

Foto: OSTSEESTIFTUNG/ Andreas Krone

---



## **NEUER LANDWIRT AM GÜNZER SEE**

2022 war ein unruhiges Jahr, da sind sich wohl alle einig. Viele von uns mussten sich auf Veränderungen einlassen und wenn es nur der Austausch der alten, energiefressenden Glühbirne gegen eine LED war. Den Landwirt:innen in der EU ging es nicht anders. Sie mussten sich auf eine längst überfällige neue EU-Förderung einstellen, bei der kurz vor Beantragung der Fördermittel noch viele Fragen offen waren.

### **Bisheriger Pächter kündigte**

Durch diese Umstellung wurde die Bewirtschaftung von Flächen am Günzer See für einen wichtigen Pächter von Kranichschutz Deutschland unmöglich. Er kündigte Mitte 2022 seine Pachtverträge. Die extensive, möglichst ökologische Bewirtschaftung ist jedoch im Hinblick auf die Renaturierung der Günzer Seewiesen, die im Verbundvorhaben umgesetzt werden soll, eine wichtige Voraussetzung. Erfreulicherweise fand sich ein kleiner Demeter-Betrieb, der sich der Bewirtschaftung und auch Pflege der Grünlandflächen annimmt. Der Hof Zandershagen ist ein bäuerlicher Familienbetrieb südlich von Stralsund mit 18 Milchkühen, einem Bullen, 30 Jungtieren und Kälbchen und 10 Mastschweinen. In der hofeigenen Käserei wird die Milch der hofeigenen Kühe mit Kräutern aus biologischem Anbau und einheimischem Steinsalz verarbeitet und im Hofladen verkauft.

### **Neuer Pächter: Hof Zandershagen**

Der Demeterhof wird die Flächen rund um den Günzer See sukzessive von Mahd auf Beweidung umstellen. Dadurch soll die künftige Offenhaltung der Flächen gewährleistet werden. Ein konkretes Bewirtschaftungskonzept wird 2023 gemeinsam mit dem Betrieb entwickelt. Die Kooperation ist ein Gewinn für den Naturschutz und den Familienbetrieb zugleich, der durch die neue Flächenkulisse wirtschaftsfähiger wird, in dem er mehr nachhaltig erzeugte Produkte auf den Markt bringen kann. Hoffen wir, dass Unruhe immer öfter ein so gutes Ende nimmt.

Foto: Hof Zandershagen

---





## BioWiki: REBHUHN- EINE RARITÄT

Es war einmal – das Rebhuhn war einst eine der häufigsten Vogelarten in der offenen Graslandschaft. Auch die Landwirtschaft bot den Tieren einen Lebensraum. Noch in den 1970er Jahren zu hunderttausenden geschossen, werden die Bestände heute bundesweit auf 21.000 – 37.000 Brutpaare geschätzt.

Europaweit ist die Population seit 1980 um 93 Prozent zurückgegangen. Die drei größten Ursachen für den Rückgang sind der Einsatz von Pestiziden, der Strukturverlust und die Prädation. Gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) § 7 und § 44 zählt das Rebhuhn zu den besonders geschützten Arten. Es steht auf der Roten Liste der BRD (2015): Stark gefährdet

Mit dem Rebhuhn geht auch der Verlust weiterer Feldvögel, Ackerwildkräuter und damit Insekten einher.

Das Zusammenwirken der Ursachen verdrängte die Vögel in die ungespritzten Randsäume, die auch von den Fressfeinden abgesucht werden. Dazu kommt der Verlust von Strukturen in der Landschaft, Oft müssen die Vögel weite Strecken beim Wechsel in andere Kulturen überwinden.

**Mehr Informationen** über das

Rebhuhn: <https://www.rebhuhn-retten.de/wissenswertes/das-rebhuhn>

Vorträge: <https://www.rebhuhn-retten.de/wissenswertes/online-vortraege>

Foto: Wikipedia\_Grey Partridge

---

## VIelfalt Braucht Viele!

Damit die Schatzküste noch artenreicher, lebenswerter und schöner wird, freuen wir uns über jeden, der uns unterstützt. Deshalb bitte weitersagen und diese Mail an Freund:innen, Nachbar:innen Kolleg:innen schicken.

Vielen Dank!

Wir melden uns wieder mit dem nächsten Newsletter.

---

## NEWSLETTER ABBESTELLEN

Wenn Sie diese E-Mails zukünftig nicht mehr erhalten wollen:

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)

Für den Inhalt dieses Newsletters ist die **OSTSEESTIFTUNG** verantwortlich.

---

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Gefördert durch

Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

BfN  
Bundesamt für  
Naturschutz

BaitCF

OSTSEESTIFTUNG

EUROPEAN  
COMMISSION

BIODIVERSITÄT  
POSTCODE  
NATURFOND

Aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages